



ST. MARTINSBRUDERSCHAFT
ZU OLTEN

Bericht vom Frühjahrsbott, 4. Mai 2019

in der St. Marienkirche, beim Roten Hahn und im Hotel Arte
17.00 – 22.25 Uhr

Abendmesse für die verstorbenen Martinsbrüder

Die Gedenkmesse wurde von Martinspfarrer Mario Hübscher unter Mitwirkung von Martinsbruder, Diakon Josef Bernadic und Martinsgeselle Francesco Mancuso in der St. Marienkirche zelebriert. Die musikalische Gestaltung der Messe übernahm Bernie Müller an der Orgel.

In seiner Predigt geht er auf die verlesenen Texte aus der Apostelgeschichte "Die Wahl des Stephanus zum Diakon" und dem Johannesevangelium "Jesus, der übers Wasser geht" ein und stellt Parallelen zur Martinsbruderschaft, die den "Geist der Solidarität" pflegt, her. Solidarisches Handeln und die Weitergabe der christlichen Botschaft sind wichtige Aufgaben.

Apéro

Der Apéro wird im Anschluss an die Abendmesse im Vereinslokal des Roten Hahns Olten durch den Weibel Georg Dinkel offeriert.

Begrüssung durch den Obmann

Im Hotel Arte kann der Obmann um 19.00 Uhr den Zelebranten, den Referenten der Kulturschau und 58 Martinsbrüder, Gesellen und Anwärtern begrüßen. Insgesamt haben sich 29 Personen entschuldigt. Er dankt dem Zelebranten, dem Diakon und dem Messdiener für die Gestaltung der Abendmessen und dem Weibel für die Durchführung des Apéros.

Er weist darauf hin, dass während des Botts durch die Martinsbrüder Hansruedi Moser (Beisitzer) und Peter Droste Portraitaufnahmen für eine zukünftige Homepage erstellt werden.

Bottessen

Nach dem Tischgebet, gesprochen von Altobmann Thomas Müller, werden der Pot-au-feu Variante "Hotel Arte" und das Ausweichmenü serviert.

Kulturschau

Nach dem Bottessen und dem Lied "Freut euch des Lebens" leitet der Obmann zum Thema der Kulturschau "Renovation der Stadtkirche St. Martin" über und erteilt dem Referenten Peter Temperli, Kirchgemeinderat der christkatholischen Kirchgemeinde Region Olten, das Wort. Nach einer kurzen Vorstellung berichtet Herr Temperli sehr ausführlich anhand von schönen, Fotoaufnahmen über die komplette zweijährige Renovation der Stadtkirche, die rund 6,5 Millionen Franken gekostet hatte.

Er erzählt dabei ganz kurz, welche Geschichte die Kirche hat: Erbaut wurde sie 1813 im Auftrag der Einwohnergemeinde Olten. 1872 wurde die christkatholische Kirchgemeinde Olten gegründet, eine moderatere Form der katholischen Kirche. Im Jahr 1900 hat die christkatholische Kirchgemeinde der Einwohnergemeinde Olten die Stadtkirche abgekauft. Während vieler Jahre blieb die Kirche – ausser während der Gottesdienste – für die Öffentlichkeit geschlossen. Mit der Schaffung der Begegnungszone Kirchgasse ist sie aber wieder für Besucher geöffnet und wird auch als Veranstaltungsort vermehrt genutzt. Das brauchte bauliche Veränderungen, die immer in enger Zusammenarbeit mit dem eidgenössischen Denkmalschutz geplant wurden.

Erneuert wurden der Dachstuhl und das Dach inkl. Blitz- und Taubenschutz. Verwitterter Kalkstein wurde saniert wie z. B. das Firstkreuz.

Im Innern wurden die Deckenbilder überwiegend nur geputzt. Risse wurden verfüllt und fehlende Bildteile mit Aquarellfarbe nachkoloriert. Stuckarbeiten wurden aufgefrischt und restaurieren.

Die Orgelepore wurde verstärkt, die komplette Orgel zerlegt und restauriert.

Der Chorraum wurde neugestaltet und farblich auf die Wand- und Deckenmalerei abgestimmt. Sekretariat und Pfarrbüro wurden in den riesigen Kirchenraum integriert.

Der ganze Kirchenboden wurde erneuert und ein Gemeinschaftsgrab darin eingelassen.

Die Elektroinstallation und die Heizung wurden ersetzt. Unter den Treppen, die zur Empore führen, wurde einerseits eine kleine Küche und andererseits eine Toilette eingebaut.

Die Seitennischen wurden mit Texten beschriftet, die von Franz Hohler stammen oder durch ihn ausgewählt wurden.

Die alten Kirchenbänke wurden leicht verändert (verbreiterte Sitzfläche und etwas höhere Rückenlehne) und sind jetzt bequemer als im alten Zustand.

Die sehr informative und mit viel gutem Bildmaterial ausgestattete Kulturschau wird von der Bruderschaft mit einem kräftigen Applaus und vom Obmann mit einem Geschenk verdankt.

Jahresbericht des Obmanns

In seinem Jahresbericht lässt der Obmann sein erstes Amtsjahr Revue passieren.

Er erwähnt dabei den Frühjahrsausflug zum Kloster Schönthal in Langenbruck, die Maiandacht, das Bruderschaftsfest mit den weiblichen Ehrengästen Frau Edith Rey Kühntopf, Regionalverantwortliche im Bischofsvikariat St. Verena und Regierungsrätin Brigit Wyss und der Rekordmantelspende von Fr. 15'414.85, die sehr gut besuchte Adventsbetrachtung, die gut besuchten Samstagapéros im Pfarrhaus St. Martin, die Sitzungen des Martinsrates und seine Teilnahme am Herbstbott der St. Leodegarsbruderschaft zu Werd.

Der Jahresbericht wird vom Bott mit grossem Applaus genehmigt.

Bericht vom Frühjahrsbott 2018

Das Protokoll vom Frühjahrsbott 2018, das vom Beisitzer Hansruedi Moser verfasst worden ist, wird von Schreiber Gregor Burkhard verlesen und vom Bott mit Applaus genehmigt.

Rechnungsablage 2018 und Voranschlag 2019

Säckelmeister Curt Amend legt die Jahresrechnung vor. Sie schliesst mit einem Verlust von 2'537.75 Franken. Die Mantelspende 2018 erzielte das Rekordergebnis von Fr. 15'414.85.

Revisor Adolf Dietschi verliest den Revisorenbericht und beantragt die Genehmigung der Jahresrechnung und der Budgetplanung, die für 2019 keinen Gewinn und keinen Verlust vorsieht. Die Bruderschaft erteilt dem Säckelmeister Décharge.

Nach dem Lied "Lueget vo Berg und Tal" berichtet der Obmann, dass 2019 keine Wahlen anstehen. 2020 müssen aber die Chargen Argus, Armenvater und Schreiber neu besetzt werden.

Vorstellung der Gesellenanwärter

Heuer konnten zwei Gesellenanwärter gefunden werden.

Altobmann Markus Liechi stellt den Anwärter Thomas Büttiker (2. Georg Dinkel) und der Obmann den Anwärter Konrad Schenker (2. Thomas Müller) vor. Alle Anwärter werden von der Bruderschaft mit grossem Applaus zur Aufnahme empfohlen:

Thomas Büttiker	Olten	* 19.12.1974	Betriebswächter
Konrad Schenker	Dulliken	* 08.06.1961	Dipl. Architekt FH

Frühjahrsausflug

Nach dem Dessert und dem Lied "Im Krug zum grünen Kranze" erinnert der Obmann an den diesjährigen Ausflug, zu dem per E-Mail informiert worden ist.

Verschiedenes

Der Obmann verweist auf das verschickte Jahresprogramm 2018/2019 und bittet um einen regen Besuch der Maiandacht und der Stämme zusammen mit Ehefrauen oder Partnerinnen. Er informiert, dass aus Kostengründen in Zukunft zum Bott per E-Mail eingeladen wird.

Schluss

Um 22.25 Uhr kann der Obmann das Bott mit dem Dank an alle Engagierten und an alle Anwesenden schliessen.

Für das Protokoll: Gregor Burkhard

Olten, 3. Juli 2019